

Erster Bericht über die Erfolgskontrollen auf dem Schutzacker Hausen v. d. H.



Die traditionelle Landwirtschaft hat früher eine vielgestaltige Kulturlandschaft geschaffen, die mit zahlreichen Tier- und Pflanzenarten ausgestattet war. Doch mit der Intensivierung der Landwirtschaft – besonders seit der Mitte des 20. Jahrhunderts – setzte eine rasche und tiefgreifende Verarmung der Artenvielfalt auf den landwirtschaftlichen Nutzflächen ein. Im Ackerbau wurde sie hervorgerufen durch neue Bewirtschaftungsformen wie z. B. Einsatz von Pestiziden, übermäßige Mineraldüngung, Saatgutreinigung, tieferes Pflügen und Verminderung der Kulturarten. Von dem Artensterben auf unseren Äckern sind nicht nur die Ackerwildkräuter betroffen, sondern auch die Tierwelt, die früher so zahlreich die Felder bevölkerte und in vielfältiger Weise mit der Pflanzenwelt verbunden ist: Feldvögel wie das Rebhuhn oder die Lerchen; Säugetiere wie Hamster und Hasen; Insekten wie Schmetterlinge und Wildbienen.

Deshalb hat die **Bürgerstiftung Unser Land!**, die sich der Pflege der Kulturlandschaft widmet, beschlossen, wenigstens an einer Stelle im Taunus eine Zufluchtsstätte für die bedrohten Ackerpflanzen und –tiere zu schaffen. Keimzelle hierfür ist das frühere Feldflora-Reservat (FFR) in Schlangenbad-Hausen vor der Höhe, das der Kulturlandschaftsverein Hausen (KLV) schon 2001 unter Anleitung von Dr. Wolfgang Ehmke eingerichtet hat.

Dort wurden frühere Kulturarten angebaut, die z.T. schon in Vergessenheit geraten sind, wie z.B. Lein, Einkorn, Emmer, Linsen, Schlafmohn und Hanf. Ganz nebenbei stellte sich auch eine Reihe von Wildkräutern ein, da auf diesen 800 m² auf das Spritzen und Düngen verzichtet wurde, z.B. Acker-Löwenmaul, Kornrade, Acker-Steinsame, Acker-Spörgel, Sand-Mohn, Gezähnter Feldsalat und andere. Die Saat-Wucherblume als Charakterart des FFR war schon vorher da. Gute Voraussetzungen also für die Vermehrung dieser und weiterer Wildkräuter auf dem 2020 angekauften Schutzacker von 14.000 m² (das FFR lag innerhalb dieses Ackers), der Teil des bundesweiten Schutzgebietsnetzes „100 Äcker für die Vielfalt“ ist.

Die naturschutzfachlichen Vorbereitungen sind weitgehend abgeschlossen. Mit dem die Fläche bewirtschaftenden Landwirt Franz Taut wurden die vorzusehenden Bewirtschaftungsmaßnahmen einvernehmlich besprochen. Dafür ist ein Pachtvertrag abgeschlossen, in dem die Methoden des ökologischen Landbaues nach EU-Verordnung 834/2007 festgeschrieben sind. Die Einzelheiten der Bewirtschaftung enthält ein Bewirtschaftungsplan, der u.a. die Fruchtfolgen, Saatreihenabstände, Düngereinsatz und anderes mehr festsetzt. Auf einen Pachtzins verzichtet die Bürgerstiftung. Der Landwirt erhält eine Förderung nach den behördlichen Förderprogrammen.

Auf und um den Acker werden jährliche Erfolgskontrollen durchgeführt, über die regelmäßig berichtet werden soll. Sie erstrecken sich derzeit auf den Bestand der Ackerwildkräuter, die Insekten (besonders Schmetterlinge), die Vogelwelt und die Säugetiere. Als Experten stehen dafür zur Verfügung Dr. Wolfgang Ehmke, Andreas C. Lange, Alfred Westenberger und Jörg Freiling. Zukünftig wird die Hochschule Geisenheim (Frau Prof. Dr. Ilona Leyer) die Aufnahme der Pflanzenbestände durchführen.

In den ersten beiden Jahren der ökologischen Bewirtschaftung hat sich die botanische Artenvielfalt bereits auf dem ganzen Acker beträchtlich erhöht, wie man aus dem Vergleich mit dem benachbarten, konventionell bewirtschafteten Acker ersieht (Tab. 1). Auch bezüglich der Tagfalter ist bereits eine deutliche Zunahme zu erkennen. Dazu sollen noch die Herbstergebnisse abgewartet werden. Bei den Vogelarten ist noch kein Trend feststellbar (Tab. 2), wengleich in diesem Jahr die Population der Feldlerchen zunahm.



Abb. 1: Rebhuhn (*Perdix perdix*) Foto: G. Zieger



Abb. 2: Kleiner Perlmutterfalter (*Issoria lathonia*) Foto: A. Westenberger



Abb. 3: Acker-Löwenmaul (*Misopates orontium*) Foto: W. Ehmke

Tab. 1: Ackerwildkräuter im Schutzacker Schlangenbad-Hausen v.d.H. (Dr. W. Ehmke)

Zusammenfassung der Vegetationsaufnahmen 2021 und 2022

(ohne Blühstreifen)

fett: Gefährdete Arten der Roten Liste D/HE

Wissenschaftl. Name	Wildkrautsippen	Deutscher Name	Vorkommen	
			im Schutzacker	im konvent. Nachbar-Acker
Aethusa cynapium cynapium		Hundspetersilie	x	
Agrostis capillaris		Rotes Straussgras		x
Anagallis arvensis		Acker-Gauchheil	x	
Anthemis tinctoria		Färber-Hundskamille	x	
Apera spica-venti		Windhalm	x	
Aphanes arvensis		Acker-Frauenmantel	x	
Atriplex patula		Spreizende Melde	x	
Avena fatua		Flughafer	x	x
Avena sativa sativa (spontan)		Saathafer	x	
Bromus secalinus		Roggen-Trespe		x
Capsella bursa-pastoris		Hirtentäschel	x	
Centaurea cyanus		Kornblume	x	x
Chenopodium album		Weisser Gänsefuss	x	x
<u>Chrysanthemum segetum</u>		Saat-Wucherblume	x	
Cirsium arvense		Acker-Kratzdistel	x	
Convolvulus arvensis		Ackerwinde	x	
Crepis capillaris		Kleinköpfiger Pippau	x	
Daucus carota		Wilde Möhre	x	
Elymus repens		Gewöhnliche Quecke	x	x
Euphorbia helioscopia		Sonnwend-Wolfsmilch	x	
Fallopia convolvulus		Acker-Flügelknöterich	x	x
Fumaria officinalis		Gewöhnlicher Erdrauch	x	
Galeopsis tetrahit		Stechender Hohlzahn	x	
Galium aparine		Kletten-Labkraut	x	x
Geranium dissectum		Schlitzblättriger Storchschnabel	x	
Holcus mollis		Weiches Honiggras	x	
Hordeum vulgare (spontan)		Saatgerste	x	x
Lamium purpureum		Rote Taubnessel	x	x
Lapsana communis		Rainkohl	x	
Linaria vulgaris		Gewöhnliches Leinkraut	x	x
Lotus corniculatus		Gewöhnlicher Hornklee	x	
<u>Misopates orontium</u>		Acker-Löwenmaul	x	
Myosotis arvensis		Acker-Vergissmeinnicht	x	x
Papaver rhoeas		Klatsch-Mohn	x	x
Phleum pratense		Wiesen-Lieschgras	x	
Poa annua		Einjähriges Rispengras	x	x
Poa pratensis		Wiesen-Rispengras		x
Poa trivialis		Gewöhnliches Rispengras		x
Polygonum aviculare		Echter Vogelknöterich	x	

Wildkrautsippen		Vorkommen	
		im Schutzacker	im konvent. Nachbar-Acker
Wissenschaftl. Name	Deutscher Name		
Polygonum persicaria	Floh-Knöterich	x	
Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuss	x	
Secale cereale (spontan)	Saatroggen	x	
Solanum tuberosum (spontan)	Kartoffel	x	
Sonchus arvensis arvensis	Acker-Gänsedistel	x	
Sonchus asper	Raue Gänsedistel	x	
Spergula arvensis	Acker-Spörgel	x	
Stellaria media	Vogelmiere	x	x
Thlaspi arvense	Acker-Hellerkraut	x	
Trifolium incarnatum (spontan)	Inkarnat-Klee	x	
Trifolium pratense	Rot-Klee	x	
Trifolium repens	Weiss-Klee	x	
Tripleurospermum perforatum	Geruchlose Kamille	x	
Tussilago farfara	Huflattich	x	
<u>Valerianella dentata</u>	<u>Gezählter Feldsalat</u>	x	
Veronica arvensis	Feld-Ehrenpreis	x	x
Veronica persica	Persischer Ehrenpreis	x	
Vicia hirsuta	Behaarte Wicke	x	x
Vicia segetalis	Korn-Wicke	x	
Viola arvensis	Acker-Stiefmütterchen	x	x
Gräser undifferenziert		x	
Summe:		56	20

Tab. 2: Vogelbeobachtungen rund um den Schutzacker Hausen 2021 (Jörg Freiling)

	Arten	28. Feb	25. Apr	26. Jun	15. Aug	24. Okt	an x Tagen gesehen	Anzahl je Art gesamt
Amsel	1	1	1	2	3	1	5	8
Bachstelze	2		1				1	1
Blaumeise	3	2	2	1	1		4	6
Buchfink	4		3	1	1		3	5
Buntspecht	5				1	1	2	2
Dorngrasmücke	6		1	3			2	4
Eichelhäher	7		2	1		2	3	5
Feldlerche	8		4	1	1	1	4	7
Goldammer	9		2	2	1	≥ 25	4	30
Grünfink	10	1					1	1
Grünspecht	11	1					1	1
Haussperling	12	4					1	4
Heckenbraunelle	13		1				1	1
Kleiber	14	1	1		3	3	4	8
Kohlmeise	15	2	3		3	1	4	9
Kolkrabe	16	1		2	4		3	7
Mäusebussard	17	1				1	2	2
Mönchsgrasmücke	18		4	2			2	6
Neuntöter	19				2		1	2
Rabenkrähe	20	1	1	6		2	4	10
Rauchschwalbe	21		1				1	1
Ringeltaube	22	1	2	4	2		4	9
Rotkehlchen	23	2	4	2	3		4	11
Schwarzmilan	24		4				1	4
Schwarzspecht	25	1					1	1
Singdrossel	26	1	1				2	2
Star	27	1	1				2	2
Stieglitz	28				5		1	5
Turmfalke	29			2			1	2
Weidenmeise	30	1			1		2	2
Zaunkönig	31		3	3	1	1	4	8
Zilpzalp	32		2	1			2	3
Individuen:		22	44	33	32	38		
Summe:	32 Arten							